Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202)	Anna-Lena Steinmetz 563 - 4043
	E-Mail	anna-lena.steinmetz@stadt.wuppertal.de
	Datum:	01.12.2021
	Drucks.-Nr.:	**VO/1757/21** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.12.2021	**Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW**	**Entgegennahme o. B.**

Aktuelle Steuerschätzung

Grund der Vorlage

Aktuelle Steuerschätzung vom 11.11.2021

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Aktuelle Steuerschätzung vom 11.11.2021

Die aktuelle Steuerschätzung weist gegenüber der Mai-Steuerschätzung im Jahr 2021 im Bereich der Gewerbesteuer und der Einkommensteuer deutliche Verbesserungen aus. Ursachen hierfür sind einerseits die in den vergangenen Monaten überraschend hohen Steuereinnahmen sowie andererseits die geänderten Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung.

In den Jahren 2022 bis 2026 werden die Steigerungsraten im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung hingegen deutlich nach unten korrigiert.

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen geht davon aus, dass bei den Steuereinnahmen ab dem Jahr 2024 nur noch geringe Corona-Effekte zu erwarten sind. Die Abweichungen gegenüber den ursprünglichen Erwartungen vor Corona (November-Steuerschätzung 2019) sind nur noch ausgesprochen gering.

Gewerbesteuer

Nach der aktuellen Schätzung wird sich das Gewerbesteueraufkommen in diesem Jahr voraussichtlich bundesweit um 23,2% erhöhen. Dies ist eine deutliche Anhebung im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung, die noch von einem Zuwachs von „nur“ 11,5% ausgegangen ist. In den Folgejahren werden die Steigerungsdaten im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung reduziert.

	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Steuerschätzung Mai 2021	11,5%	4,2%	8,5%	7,1%	4,5%
Steuerschätzung November 2021	23,2%	2,5%	3,1%	6,5%	6,1%
Abweichung	**+11,7%**	**-1,7%**	**-5,4%**	**-0,6%**	**+1,6%**

Da die Stadt Wuppertal im Rahmen der Haushaltsplanung 2022/2023 bereits die aktuell zu erwartenden Gewerbesteuereinnahmen für das Jahr 2021 (gem. FinCo) zugrunde gelegt hat, wirkt sich die für das Jahr 2021 angehobene Steigerungsrate nicht mehr auf die geplanten Ansätze aus. Wohl jedoch die reduzierten Steigerungsraten in den Folgejahren (insbesondere im Jahr 2023). Die Auswirkungen der aktuellen Steuerschätzung sind daher für die Stadt Wuppertal –im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung- negativ zu bewerten:

	2021 (FinCo)	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Steuerschätzung Mai 2021		229.200	248.700	266.400	278.400
Steuerschätzung November 2021	220.000	225.500	232.500	247.600	262.700
Abweichung		**-3.700**	**-16.200**	**-18.800**	**-15.700**

*Der Prognosewert für die Jahre 2022 bis 2025 ergibt sich auf Grundlage des in FinCo prognostizierten Wertes für 2021 und der in der aktuellen Steuerschätzung prognostizierten Steigerungsraten

Da die Einbrüche im Jahr 2020 ebenso wie die Erholung in 2021 regional sehr unterschiedlich ausgefallen sind, wird seitens des Städtetages ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hier eine stadtindividuelle Anpassung erforderlich ist. Daher wird empfohlen, in Abhängigkeit des stadtindividuellen Einbruchs im Jahr 2020 die Steigerungsraten für 2021 und 2022 entsprechend modifiziert aus der Steuerschätzung zu übernehmen.

Einkommensteuer

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird in der aktuellen Steuerschätzung eine Steigerung von 7,7% erwartet. Dies ist eine deutliche Steigerung zur Mai-Steuerschätzung, in der noch eine Steigerungsrate von 1,7% prognostiziert wurde. Die Verwaltung kann auf der Grundlage aktueller interner Prognose diese Erhöhung nicht bestätigen. Hier zeichnet sich, wie in der Mai-Schätzung prognostiziert, lediglich eine Verbesserung von rd. 1,7% ab (entspricht rd. +2,7 Mio. €). Die Endabrechnung für 2021 ist jedoch abzuwarten.

Ebenso wie bei der Gewerbesteuer wurden auch bei der Einkommensteuer die Steigerungsraten in den Jahren 2022 bis 2025 zum Teil deutlich abgesenkt:

	2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Steuerschätzung Mai 2021	1,7%	4,5%	5,9%	6,3%	5,6%
Steuerschätzung November 2021	7,7%	2,6%	5,5%	5,7%	5,2%
Abweichung	**+6%**	**-1,9%**	**-0,4%**	**-0,6%**	**-0,4%**

Da auch hier für die Haushaltsplanung 2022/2023 der aktuell (nach FinCo) prognostizierte Wert als Grundlage herangezogen wurde, hat die Erhöhung der Steigerungsrate in 2021 keine (positiven) Auswirkungen mehr auf die geplanten Haushaltsansätze. Auch hier wirken sich die Senkungen in den Folgejahren hingegen negativ aus.

Umsatzsteuer

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer hat sich die Steigerungsrate gegenüber der Mai-Steuerschätzung in 2021 von 12,3% auf 9,8% reduziert und dafür in den Folgejahren 2022 bis 2025 leicht erhöht. Auch hier kann die Verwaltung diese Erhöhung nicht bestätigen. Hier zeichnet sich in diesem Jahr sogar eine Verbesserung von rd. 7,4% ab (entspricht rd. +2,8 Mio. €). Die Endabrechnung für 2021 ist jedoch abzuwarten.

	2021	2022	2023	2024	2025
Steuerschätzung Mai 2021	12,3%	5,5%	3,6%	2,7%	2,4%
Steuerschätzung November 2021	9,8%	6,7%	4,2%	2,9%	2,5%
Abweichung	**-2,5%**	**+1,2%**	**+0,6%**	**+0,2%**	**+0,1%**

Da auch beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer für die Haushaltsplanung 2022/2023 der aktuell (nach FinCo) prognostizierte Wert als Grundlage herangezogen wurde, hat hier die Senkung der Steigerungsrate in 2021 keine (negativen) Auswirkungen mehr auf die geplanten Haushaltsansätze, die Steigerung ab 2022 wirken sich für die weitere Planung positiv aus.

Die nächste Steuerschätzung findet voraussichtlich vom 10.-12. Mai 2022 statt.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

X neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung: Es handelt sich hier lediglich um die Auswertung der Daten der aktuellen Steuerschätzung und hat somit keine direkten Auswirkungen auf den Klimaschutz und/ oder die Klimafolgeanpassung.

Anlagen

Anlage 01 – Ergebnisse Arbeitskreis Steuerschätzungen November 2021